



World-Cafe – Merkblatt für TeilnehmerInnen des Friedensratschlages

Organisatorischer Ablauf

Rotationsprinzip: 3 Zeitblöcke zu je 20 Minuten

Unsere Empfehlung an alle TeilnehmerInnen ist: 3 World-Cafe Stände auswählen und wahlfrei rotieren

Alternativen:

- unabhängig von Zeitfenstern, aber passiv die World Cafe Stände besuchen
- vor oder nach dem World-Cafe Zeitblock (Sonntag 12 – 13 Uhr) gesonderte Gespräche mit den ReferentInnen führen

Inhaltlicher Ablauf

Erster Teil: Kurzdarstellung der Kampagne

Am Infostand aufbauend auf Vorabinfo in Stichworten:

1. zurückliegende Aktivitäten / Aktionen
2. politische Anlässe in 2017
3. geplante Aktionen und Termine in 2017

Zweiter Teil: Fragestellungen für die anschließende Diskussion

1. Welche der von Kampagnen vertretenen Themen können wir vor Ort aufgreifen?
2. Was können wir von der Art und den Aktionsformen der Kampagnen für unsere eigenen Aktivitäten vor Ort lernen?
3. An welchen Kampagnen und Einzelaktionen können wir uns – bei dezentralen und zentralen Aktionstagen – in welcher Form beteiligen?

Dritter Teil: Zusammenstellung der Ergebnisse

Als Ergänzung des vorhandenen „Steckbriefes“ durch Referenten und Teilnehmer:

1. Nützliche Dokumente und Materialien
2. zusätzliche thematische Stichworte
3. neue Kontakte für Vernetzung

Übersicht der Steckbriefe (für individuelle Vermerke)

W1: Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel		W6: MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien	
W2: Atomwaffenfrei.jetzt		W7: Netzwerk „no to war – no to NATO“	
W3: Bundeswehr und Schule		W8: Stopp Ramstein	
W4: Bündnis gegen die Nato-Sicherheitskonferenz		W9: Zusammenarbeitsausschuss Schleswig-Holst.	
W5: Krieg beginnt hief			



W1: Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel

Referent: Stefan Möhrle (DFG-VK)

Themen

- Motto: Grenzen öffnen für Menschen – Grenzen schließen für Waffen
- Forderung nach generellem Verbot von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern
- Forderung nach Einzelschritten durch Exportverbote
 - an menschenrechtsverletzende und kriegsführende Staaten,
 - keine Lizenzvergabe für Kriegswaffen, Kleinwaffen und Munition
- Rüstungskonversion

Träger der Kampagne

Trägerkreis bestehend aus 16 Organisationen: aktion hoffnung Rottenburg-Stuttgart, DFG-VK, Deutsche Franziskanerprovinz, IALANA, AGDF, IPPNW, Naturfreunde Deutschlands, Misereor, Ohne Rüstung Leben, Brot für die Welt, pax Christi, BDKJ, RIB e.V., terre des hommes, Werkstatt für gewaltfreie Aktion

Mitglieder im Aktionsbündnis, u.a.: Aachener Friedenspreis e.V., AGF Trier, attac, BSV, Darmstädter Signal, Katholische Diözesen (Diverse), Evangelische Landeskirchen (Diverse), Kooperation für den Frieden, medico International, NaturwissenschaftlerInnen-Initiative, pax Christi Bistümer (Diverse), Keine Waffen vom Bodensee e.V.

Art der Kampagne

X	Aufklärungs- und Informationskampagne	X	Aktionskampagne mit dezentralen und zentralen Höhepunkten	X	Druckkampagne zur Durchsetzung konkreter Forderungen
---	--	---	--	---	---

Anlässe für Aktivitäten

- Rüstungsexportberichte des Bundeswirtschaftsministeriums
- Einzelexporte, z.B. Kleinwaffen, U-Boot-Deal mit Israel

Aktuelle Planungen für 2017

z.B. Postkartenaktion gegen Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- Internationale Kooperation / Netzwerke

Dokumente und Materialien

- Kampagnenfaltblatt für Infostände, Unterschriftenlisten
- Newsletter, Weitere Infos: www.aufschrei-waffenhandel.de



W2: Atomwaffenfrei.jetzt

ReferentInnen am Stand

Regina Hagen und Heidemarie Dann

Themen

- Stopp der nuklearen Aufrüstung in Deutschland
- Abzug der Atomwaffen aus Büchel
- Verbot der Atomwaffen

Träger der Kampagne

- Kampagnenrat mit ca. 20 Mitgliedern
- Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!“ (seit 1994) mit Initiativen und Organisationen über die gesamte Bandbreite der Friedensbewegung

Art der Kampagne

X	Aufklärungs- und Informationskampagne	X	Aktionskampagne mit dezentralen und zentralen Höhepunkten	X	Druckkampagne zur Durchsetzung konkreter Forderungen
---	---------------------------------------	---	---	---	--

Anlässe für Aktivitäten

- jährliche Aktionskampagnen: 26.3., Ostermärsche, Flaggentag (8.7.) Hiroshima- und Nagasakitag (6. und 9.8.)
- Druckkampagnen auf internationaler Ebene für UNO-Resolutionen

Aktuelle Planungen für 2017

- Aktionspräsenz in Büchel 2017 („20 Wochen gegen 20 Atomwaffen“) vom 26.3. bis 9.8.
- Druckkampagne zur Bundestagswahl 2017

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- Internationale Vernetzung (Abolition 2000, ICAN)

Dokumente und Materialien

- Flyer zu Aktionspräsenz in Büchel, Unterschriftenlisten, Banner
- Ausstellungen und Broschüren (IPPNW u.a.)
- Weitere Infos:
<http://www.atomwaffenfrei.de/>
<http://buechel-atombombenfrei.jimdo.com/>



W3: Bundeswehr und Schule

ReferentInnen am Stand

Michael Schulze von Glaser (DFG-VK)

Themen

- Kooperationsvereinbarungen von Schulträgern mit der Bundeswehr
- Rekrutierung von Minderjährigen an Schulen
- Bundeswehr-Werbung

Träger der Kampagne

- DFG-VK, SDAJ, GEW u.a.

Art der Kampagne

X	Aufklärungs- und Informationskampagne	X	Aktionskampagne mit dezentralen und zentralen Höhepunkten
---	---------------------------------------	---	---

Anlässe für Aktivitäten

- Tag der Bundeswehr 2017

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- regionale Initiativen, z.B. in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und NRW

Dokumente und Materialien

- IMI-Standpunkt 2016/015: Schulfrei für die Bundeswehr (1 Seite), IMI FactSheet: Bundeswehr und Schulen (4 Seiten, aus 2011)
- Flyer der DFG-VK „Bundeswehr raus aus den Schulen“
- Reader: Schule ohne Bundeswehr NRW
- Weitere Infos: www.schulfrei-fuer-die-bundeswehr.de/

siehe auch: Workshop A9
Disarm Schools! - Was man gegen
Schulbesuche der Bundeswehr machen kann



W4: Bündnis gegen die Nato-Sicherheitskonferenz

ReferentInnen am Stand

Walter Listl

Themen

- jährliche Proteste gegen die NATO „Sicherheits-“Konferenz
- Petition gegen Atomwaffen-Stationierung in Deutschland

Träger der Kampagne

- lokales Aktionsbündnis mit bundesweiter Beteiligung (u.a. Bundesausschuss Friedensratschlag)

Art der Kampagne

X	Aufklärungs- und Informationskampagne	X	Aktionskampagne mit dezentralen und zentralen Höhepunkten
---	---------------------------------------	---	---

Anlässe für Aktivitäten

Sicherheitskonferenz in München, jährlich im Februar

Aktuelle Planungen für 2017

- Protestaktionen am 18.2.2017 mit Aufruftext

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- W2: Atomwaffenfrei.jetzt
- W7: Netzwerk „no to war – no to NATO“
- Internationale Münchner Friedenskonferenz (u.a. DFG-VK)

Dokumente und Materialien

- Aufruftext für Kampagne 2017
- IMI-Broschüre: Die 360° NATO: Mobilmachung an allen Fronten
- Weitere Infos: www.sicherheitskonferenz.de/



W5: Krieg beginnt hier

ReferentInnen am Stand : Detlev Besier / Waltraud Andruet

Themen

- Militärregion / Militärstandorte Rheinland-Pfalz und Saarland

Träger der Kampagne

- Initiativegruppe bestehend aus Friedensinitiative Westpfalz, DFG-VK Trier, GI-Cafe-Germany, Military Counseling network e.V., FriedensNetz Saar, Pax Christi Saar, AG Frieden Trier (Kontaktadresse)
- 2016 Unterstützung durch AGDF Bonn, sowie 21 lokale, regionale und bundesweite Friedensgruppen und Organisationen (z.B. IMI, ORL)
- Einzelpersonen aus der Friedensbewegung

Art der Kampagne

X	Aufklärungs- und Informationskampagne	X	Aktionskampagne mit dezentralen und zentralen Höhepunkten
---	---------------------------------------	---	---

u.a. Vortragsveranstaltungen, Friedensdemos, Friedensfeste, Mahnwachen und Protestaktionen

Anlässe für Aktivitäten

- Ostermärsche, Antikriegstag
- Tag der Bundeswehr

Aktuelle Planungen für 2017

- Gelöbnis in Rheinland-Pfalz, Ostermärsche in Kaiserslautern und Saarbrücken, (Tag der Bundeswehr)

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- Kampagnen und Initiativen, die auch in SH stattfinden und vom ZAA teilweise koordiniert oder auch angestoßen werden werden. (W1, W2, W3, W5, W6)
- Bundesausschuss Friedensratschlag Kassel, regionale Zusammenschlüsse, wie Friedensnetz Baden-Württemberg

Dokumente und Materialien

- Weitere Infos:
www.krieg-beginnt-hier.de/

siehe auch: Workshop C6
US-Militärbasen in Deutschland
und Südeuropa -
Netzwerke der Kriegslogistik
und des Widerstands



W6: MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien

ReferentInnen am Stand:

Ulrich Wohland (Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden)

Themen

- Verlängerung des Syrien-Mandates / zivile Konfliktbearbeitung
- militärische Zusammenarbeit mit der Türkei
- Auseinandersetzung mit „Krieg gegen Terrorismus“

Träger der Kampagne

- verantwortlich: Netzwerk Friedenskooperative
- Kooperation für den Frieden
- Einzelorganisationen, u.a.: pax Christi , IPPNW, IALANA, BSV, DFG-VK

Art der Kampagne

X	Aufklärungs- und Informationskampagne	X	Aktionskampagne mit dezentralen und zentralen Höhepunkten	X	Druckkampagne zur Durchsetzung konkreter Forderungen
---	---------------------------------------	---	---	---	--

Anlässe für Aktivitäten

Bundestagsbeschluss für Mandat (zuletzt am 10.11.2016) mit Aktionen in Berlin sowie vor Ort durch Friedensinitiativen (Halle, Ellwangen, Herford, Heidelberg, Trier)

Aktuelle Planungen für 2017

- Fortsetzung Lobbyarbeit (Direktansprache MdB's)
- lokale Veranstaltungen

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- W1: Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel

Dokumente und Materialien

Hintergrundmaterial und Stellungnahmen zur Syrien-Mandatskampagne

Weitere Infos: www.macht-frieden.de/

siehe auch: Workshop C3
Wer kämpft gegen wen in Syrien
und warum? Vorschläge für Wege
aus der Kriegsfall



W7: Internationales Netzwerk No to War - No to NATO

ReferentInnen am Stand

Kristine Karch / Lucas Wirl

Themen

- Weltweite Delegitimierung der NATO
- NATO Strategie / Global NATO / Ersteinsatz von Atomwaffen
- NATO Militarisierung, Aufrüstung und Kriege, „Partnership for Peace“
- NATO-Osterweiterung, Raketenabwehrschirm und Drohnen
- EU – Militarisierung, NATO und EU

Träger der Kampagne

- Unterzeichnenden Organisationen des „Stuttgarter Appell“ von 2008 anlässlich NATO-Gipfel in Straßburg 2009
- Gewähltes Internationales Koordinierungsgremium

Art der Kampagne

X	Aufklärungs- und Informationskampagne	X	Aktionskampagne mit weltweit dezentralen und zentralen Höhepunkten
---	---------------------------------------	---	--

Anlässe für Aktivitäten

- NATO – Gipfel in Europa und den USA
- Thematische Konferenzen in Konflikt-Regionen

Aktuelle Planungen für 2017

- Aktionsvorbereitung für NATO-Gipfel in Brüssel Sommer 2017, Vorbereitungstreffen hierzu in Brüssel am 17.12.2016
- Aktionen gegen Nato-Gipfel in Brüssel im Sommer 2017: Internationale Konferenz, Demonstration, gewaltfreier Widerstand

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- W2: Atomwaffenfrei.jetzt
- W4: Bündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz
- W8: Stopp Ramstein

Dokumente und Materialien

Weitere Infos: www.no-to-nato.org

siehe auch: Workshop C9
Worum geht es bei dem NATO-Gipfel
2017 in Brüssel?



W8: Stopp Ramstein

Referenten am Stand

Reiner Braun / Konny Schmidt

Themen

- US-Drohnenkrieg und geplante Bundeswehr-Aufrüstung mit Kampfdrohnen
- Drohnen-Relaisstation: Grundgesetz- und Völkerrechtswidrigkeit (politisch und juristisch)
- Rolle des dort angesiedelten AIRCOM für NATO-Raketenabwehrsystem
- Umweltbelastungen durch Airbase
- Konzepte zur Konversion der Militärregion Kaiserslautern

Träger der Kampagne

- Koordinierungskreis mit ca. 20 Mitgliedern aus der Friedensbewegung
- Bundesweite Planungskonferenzen mit ca. 100 Teilnehmern

Art der Kampagne

X	Aufklärungs- und Informationskampagne	X	Aktionskampagne mit dezentralen und zentralen Höhepunkten	X	Druckkampagne zur Durchsetzung konkreter Forderungen
---	---------------------------------------	---	---	---	--

Anlässe für Aktivitäten

Bundesweit koordinierte Termine, lokale Veranstaltungen

Aktuelle Planungen für 2017

Aktionstage September 2017

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- W4: Bündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz
- W5: Krieg beginnt hier
- W7: Netzwerk no to war - no to NATO
- Vernetzung mit Initiativen an anderen Militärstandorten in Deutschland (Bundeswehr) und international (US-Militärbasen)

Dokumente und Materialien

Broschüre: Warum die Kampagne „Stopp Ramstein: Keinen Drohnenkrieg!“

Weitere Infos: www.ramstein-kampagne.eu

siehe auch: Workshop C6
US-Militärbasen in Deutschland
und Südeuropa -
Netzwerke der Kriegslogistik
und des Widerstands



W9: 35 Jahre Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung Schleswig-Holstein

Referenten am Stand

Bernd Meimberg

Themen

- Koordination Friedensbewegung Schleswig Holstein

Träger der Kampagne

- Friedensinitiativen und einzelne Friedensaktivisten in SH

Art der Kampagne

<input checked="" type="checkbox"/>	Koordination, Aufklärung, Information, Analysen
-------------------------------------	---

Anlässe für Aktivitäten

- lokale und regionale Veranstaltungen z.B. Ostermärsche, Antikriegstage, Unterstützung überregionale Aktivitäten, Tag der Bundeswehr
- Entwicklungen in der Außen- und Sicherheitspolitik in der BRD und im Ausland.
- besondere Anlässe, deutsche Kriegsbeteiligung in Syrien, Mali und Afghanistan, Demonstration am 8.10. in Berlin, G20-Gipfel in 2017

Bezüge zu anderen Kampagnen und Initiativen

- regionale Zusammenschlüsse, wie Friedensnetz Baden-Württemberg
- W5: Krieg beginnt hier (Rheinland-Pfalz und Saarland)

Dokumente und Materialien

Weitere Infos: www.zaafrieden.wordpress.com/



World Cafe beim Friedensratschlag 2016 – Merkblatt zum Ablauf für teilnehmende Initiativen

A. Konzeptionelle Grundlagen

Während wir in den Workshops vor allem die Analyse neuer Entwicklungen thematisieren, auf die wir als Friedensbewegung noch nicht die passenden Antworten und strategischen Ansätze für Kampagnen parat haben, stellen sich für etablierte Themenfelder hingegen andere Herausforderungen, die wir mit der Präsentation von Kampagnenvertretern und Diskussion im World-Cafe abdecken wollen.

Die nachfolgenden Fragen dienen dabei als Orientierungspunkte:

1. Was haben wir aus zurückliegenden Aktionen gelernt?
2. Welche neuen Entwicklungen beeinflussen die Herangehensweise und Ziele unserer Kampagne?
3. Wie erreichen wir eine bessere Vernetzung von bundesweit verstreuten AktivistInnen?
4. Wie können wir mit Materialien und ReferentInnen bei Veranstaltungen örtlicher Friedensinitiativen präsent sein?
5. Was können wir von anderen bundesweit angelegten Kampagnen lernen?

Mit dem bewährten Konzept des World-Cafe wollen wir versuchen, eine organisatorisch begrenzte Anzahl von Gruppen in der Zeit von Sonntags um 11:00 bis 12 Uhr so zu präsentieren, dass im Takt von 20 Minuten Kurzdarstellungen und Diskussionen erfolgen, die auf wenige Stichworte verdichtet als Ergebnis im Abschlussplenum von der Leitung des Ratschlages präsentiert werden kann. TeilnehmerInnen des Ratschlages haben damit die Möglichkeit, sich bei mehreren Kampagnen zu informieren und sich mit ihrem eigenen politischen Hintergrund einzubringen.

B. Vorabinfo für die Teilnehmer des Friedensratschlages

Ein Vorabinfo für alle Teilnehmer soll mit „Steckbriefen“ erfolgen, die von einem DIN A4-Blatt auf DIN A3-Format vergrößert an einer Stellwand vor der Aula platziert werden. Dort können auch bereits am Samstag Infomaterialien an einem eigenen Tisch platziert werden, d.h. ein Tisch vor der genannten Stellwand, an dem alle vertretenen Initiativen/Kampagnen ihre Materialien nebeneinander auslegen. Bitte bei ggf. mehreren Materialien eine gezielte Auswahl treffen.

Die Gesamtheit aller Materialien kann natürlich am Sonntag am eigenen Stand nach Belieben platziert werden.

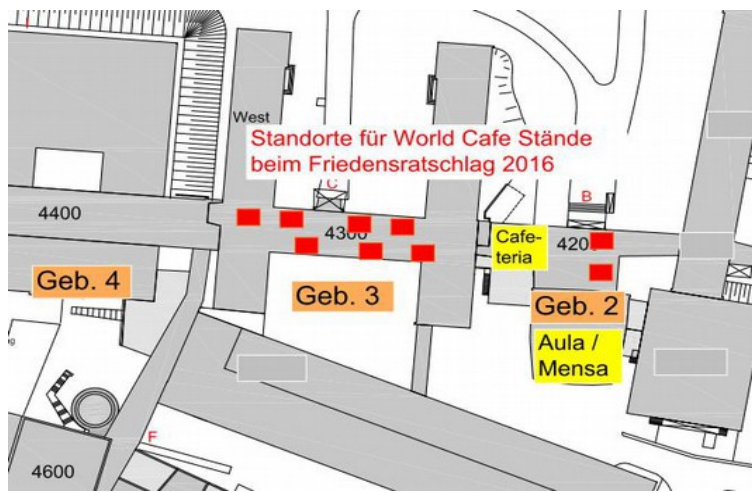


C. Standaufbau

Der World-Cafe-Stand besteht aus

- ein großer Tisch mit Papierdecke zum Beschriften
- eine Holz-Stellwand mit den Abmessungen von ca. Höhe 1,50 m (Fläche über Fussteil) und Breite 1,20 m, Plakate, Flyer und andere Blätter können mit Tesafilm befestigt werden
- möglichst selbst mitbringen: Vorrat an Papier und beschriftbaren Karten, Filzstifte und Tesafilm (kann aber auch begrenzt bereitgestellt werden)

Von den 9 Ständen werden voraussichtlich 7 in der Vorhalle zwischen den beiden Haupteingängen und 2 Stände im Bereich vor der Aula platziert.



D. Ablauf

- An jedem Stand können sich im 20-Minuten-Takt max. 30 TeilnehmerInnen gruppieren.
- Der Wechsel wird zentral (in der Art eines Pausen-Gong) mitgeteilt.
- Vor Beginn des World Cafes erhalten alle Teilnehmer des Ratschlages noch den wichtigen Hinweis: Niemand wird gezwungen, im 20-Minuten-Takt zu wechseln. Jeder kann den Aufenthalt am Stand verlängern oder verkürzen, sollte aber bei Fragestellungen und eigenen Diskussionsbeiträgen eine gewisse Disziplin in Bezug auf das 20-Minuten-Intervall einhalten.
- Teilnehmerzahl am Stand: Wir rechnen am Sonntag morgen mit insgesamt ca. 300 Teilnehmern – bei 400 Teilnehmern am Samstag. Letzteres ist auch wichtig für Infomaterial, das bereits am Samstag ausgelegt werden kann.

E. Auswertung und Ergebnisdarstellung

Aus Zeitgründen kann eine Ergebnisdarstellung nicht mehr von den ReferentInnen der World-Cafe-Stände selbst vorgetragen werden. Es erfolgt im Schlussbeitrag von Anne Rieger in der Aula eine Zusammenfassung, die in der Nachbereitung durch den Bundesausschuss Friedensratschlag noch ergänzt und möglichst über die Homepage zugänglich gemacht wird.